

## Vöhl

### **Selig Stern**

geb. 22.3.1800 in Vöhl

gest. 14.2.1893, Nachmittags um zehn und einhalb Uhr, in Vöhl

#### **Eltern:**

Kaufmann David Stern und dessen Ehefrau Merle, geb. Rothschild

#### **Geschwister:**

Simon Stern (stand mindestens vom 10. Juni 1838 bis 1853 unter Vormundschaft Selig Sterns, war taubstumm)

Bär Stern

#### **Ehegatte:**

1. Rikel, geb. Hess

2. Helene, Tochter des Joseph Kugelmann

Heirat: 17. Juni 1864; die Trauung vollzieht Salomon Baer, Zeugen sind Salomon Liebmann und Koppel Katzenstein.

#### **Kinder:**

David Stern, 1832-1921

Nadan Stern, geb. 20.12.1834

Isaac Stern, 1836-1855 oder 1856

Madilde Stern, geb. 1854

Tochter, geb. 1864

Helene (2. Ehefrau des Ascher Rothschild)

Im Geburtenregister für 1864 ist notiert, dass das in diesem Jahr geborene Kind das erste Kind in dieser Ehe und das erste Kind der Mutter sei. Da das Geburtsjahr des Vaters – 1800 – angegeben ist, besteht kein Zweifel an der Identität des Vaters. Wenn die Angabe richtig wäre, würde dies bedeuten, dass Madilde nicht die Tochter Helenes, sondern die Rikels wäre. Es lägen dann mehr als 20 Jahre zwischen der Geburt der Kinder Rikels.

#### **Wohnung:**

heutiges Haus Arolser Str. 19 (fr. Haus Klingelhöfer, heute bewohnt von Martin Evers)

#### **Beruf:**

Handelsmann

Schwiegersohn von Joseph Kugelmann

#### **1821**

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde

#### **1823**

Ortsbürgerliste 1823: S.S. am 8. Sept. 1828 rezepiert; Geb.-ort Vöhl, Geb.-jahr 1799; Beruf Handelsmann

#### **1827**

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde; in dieser Eigenschaft hat er sich mit der Weigerung der Basdorfer auseinanderzusetzen, sich an den Kosten der vor einiger Zeit fertiggestellten jüd. Schule zu beteiligen

#### **1828:**

Selig Stern wurde am 8. Sept. in der Ortsbürgerliste von 1823 rezepiert

#### **1829:**

## Vöhl

Er war nach Angaben Simon Kugelmanns als eines von 14 Gemeindemitgliedern an der Verlosung von Plätzen in der Synagoge beteiligt; er ersteigerte wohl den ersten und teuersten Platz für 12 fg

Er war 1829 zur Zeit des Baus der Synagoge **Rechner** der jüd. Gemeinde



Auf dem Grundstück dieses Hauses befand sich früher das Haus von Selig Stern

### 1831/32

Geldstrafe 5 ,Gulden, „Weil er ein Arbeitspferd unbegraben hat liegen lassen.“  
Denunziant war Landratsdiener Diez

### 1833

Selig Stern hat eine Forderung von 19 Gulden gegen Peter Schäfer aus Vöhl. Landrichter Koch ordnet Versteigerung durch Bürgermeister Kütthe an. Schäfer stellt Pfänder zur Verfügung.

### 1834:

Er unterzeichnet als Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde ein Schreiben über die Bezahlung der Stände in der Synagoge

### 1835:

Seelig Stern war Vorsteher der jüdischen Gemeinde in Vöhl (Quelle: Paul Arnsberg, Die jüdischen Gemeinden in Hessen) (Frau Kupski nennt für 1835 einen Isaak Stern als Vorsteher; dies ist wahrscheinlich ein Versehen)

Er beantragt beim Kreisrath die Einstellung des jüd. Lehrers David Schönhof.

Er ist einer von 20 Unterzeichnern des Anstellungsvertrages für den Lehrer David Schönhof. Physikus Dr. Nuß findet im Keller des Hauses eine Mikwe vor, die sich in schlechtem Zustand befindet. Stern erklärt, sie werde für die ursprünglichen Zwecke nicht mehr genutzt, dürfe aber auch nicht zugeschüttet werden, weil die Keller ansonsten voller Wasser wären; dem kann Dr. Nuß nicht widersprechen.

### 1836

## **Vöhl**

Selig Stern wird am 19. Nov. jüd. Mitglied des Schulvorstandes

### **1837**

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde

Er hat bei der Gemeinde einen Hund für die Steuer angemeldet.

### **1838:**

Beschwerde wegen der Gewerbesteuer: Der Großh. Hess. Steuercommissariaths-Verwalter des Bezirks Vöhl fordert Bürgermeister Prinz auf, die Ansicht des ganzen Gemeinderathes einzuholen zu der Frage, „wie groß ungefähr jährlich die Quantität Wolle und Frucht, so wie die Anzahl der Pferde seyn mag, welche derselbe (Selig Stern) kauft und verkauft.“ Der Beamte will schriftliche Nachricht auch darüber, „wie viel in der Herrschaft Itter 1 Centner Wolle, so wie das Malter Korn, Hafer und Gerste im Durchschnitt kostet.“ (GA Vöhl, Abt. IX, Abschnitt 3, Konv. 12, Faszikel 2)

### **1840**

Laut „Verzeichniß des Salzbedarfs der Bürgermeisterei Vöhl - Gemeinde Vöhl nach Maasgabe der Seelenzahl und des Viehstandes vom Jahr 1840“ gehören zu Haushalt und Besitz:

6 Personen über 8 Jahre,

2 Person unter 8 Jahre,

2 Pferde,

2 Ochsen, Kühe und Rinder,

15 Schaaf, Ziegen und Schweine

### **1841**

Namentliches Verzeichnis sämmtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1841:

Haupt-Gewerbe: Wollhändler im Kleinen

Neben-Gewerbe: Frucht- u. Pferdehändler u. Spinnereikrämer

dasselbe 1843

### **1842**

Der frühere Ortseinwohner Heinze hat Schulden bei Selig Stern und der Spar- und Leihkasse. Sein Dorfgrundstück und zwei Äcker werden deshalb auf Verfügung von Landrichter Koch durch Bürgermeister Prinz versteigert

### **1843/44:**

Appellation des Selig Stern gegen Heinrich Heinze I. in einer Konkursangelegenheit

### **1845**

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde

Kreisrat Zimmermann fordert Bürgermeister Wiesemann auf binnen 8 Tagen zu erklären, ob sich hinsichtlich des Betragens, der Fertigkeit im Rechnen und Schreiben sowie nach seinen sonstigen Verhältnissen Selig Stern oder Michael Mildenberg sich eher zum Vorstandsmitglied für die jüdische Gemeinde eignet. Der Bürgermeister antwortet, beide seien für dieses Amt geeignet, doch Stern könne besser rechnen und schreiben.

Selig Stern ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 18 Kreuzer M. Mildenberg beschwert sich: Selig Stern u. Isaac Rothschild hätten in der Synagoge gestört.

### **1847**

## Vöhl

Im Vöhler Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln ist verzeichnet, daß Selig Stern 9 ½ Malter Gerste verkauft, außerdem 17 Malter Korn am 6. Mai an Richter Brühne, 8 Malter Hafer nach Oberwerba, 15 Malter Korn à 19 Gulden 30 an J. Figge in Ebbe (!). (1 Malter = 128 Liter)

Ferner wird von einem Verkauf von 12 Malter Korn à 18 Gulden und 2 Malter Gerste zu 16 Gulden an Brühne berichtet

Am 14. Mai verkauft er 12 Malter Korn und 5 Malter Gerste an Richter Brühne in Usseln; als Betrag sind 21 und 20 Gulden genannt. An die Gemeinde Herzhausen verkauft er 8 Malter Korn, an Kirchlotheim 4 Malter; Betrag: 21 Gulden. Am 20. Mai verkauft er wieder an Brühne 11 Malter Korn und 5 Malter Gerste. Möglicherweise verkauft er auch Kartoffeln.

Auf einem Notizzettel im Gemeindearchiv im Zusammenhang mit Nahrungsmittelan- und verkäufen wird er erwähnt. Hinter seinem Namen steht die Zahl 3.

Im Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind hinter seinem Namen notiert (Maßeinheit unklar): 7 Weizen, 90 Korn, 30 Gerste, 80 Hafer, 24 Bohnen

Ab 1847 hat Stern wieder einen Hund angemeldet.

### 1848

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde

Er ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde insgesamt

Steuerkapital 63 Gulden

### 1849:

Vorstandsmitglied der israelit. Religionsgemeinde, bis dahin zusammen mit Levi Blum und Michael Mildeberg; bleibt ein weiteres Jahr im Amt. Bei einer Ergänzungswahl ist er als einziger für die Wiederwahl Blums, die anderen Wahlberechtigten entscheiden sich für Salomon Kugelmann. Er bildet also nun den Vorstand gemeinsam mit Salomon Kugelmann und Abraham Rothschild

Stern hat dem Herzhäuser Christian Stephan 17 ½ Mette Korn verkauft, die dieser nicht bezahlt, aber auch nicht abgeholt hat. Landrichter Koch fordert Bürgermeister Prinz auf, das Korn bei Stern zu holen und es meistbietend zu versteigern.

### 40er Jahre

In der Frankfurter Zeitung vom 16.1.1939 wird er als einer jener „Schacherer in Vöhl“ bezeichnet, die immer wieder auf Pfändungsbefehlen als Kläger auftreten.<sup>1</sup>

um 1850: Er besitzt ein Haus in der Ackerreihe (Arolser Straße) als Nachbar des Salomon Liebmann

### 1851

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde; in diesem Jahr scheidet er aus.

### 1853-60

Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde

### 1853

Stern erhält aus Gemeinde-Eigentum einen Bauplatz an der Staatsstraße in der Nähe von der Linde

---

<sup>1</sup> „Was alte Gemeindeakten vom Treiben der Juden vor 100 Jahren berichten“, in: Frankfurter Zeitung, 16.1.1939

## Vöhl

### 1853-57

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

### 1854

Namentliches Verzeichnis sämtlicher **Gewerbsteuerpflichtigen** für das Jahr 1854:  
Gewerbe: Woll- und fruchthändler, Spinnereikrämer, Branntweinhändler, Eisenhändler im Kleinen mit ständiger Niederlage, Metzger ohne ständigen Laden

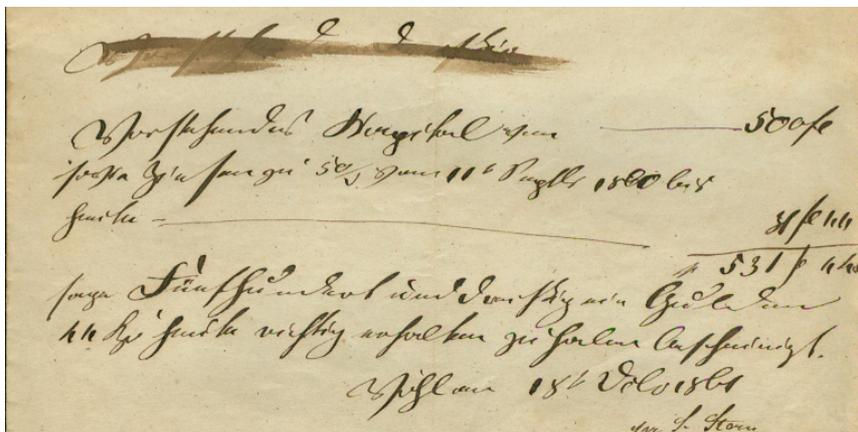
### 1854-60:

Selig Stern unterzeichnet als Vorstandsmitglied den „Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben der israelitischen Religionsgemeinde zu Vöhl, Basdorf, Marienhagen und Ob.Werba“

### 1859:

Stern kauft am 4. Juni als Vorstand der israelitischen Gemeinde Vöhl eine Immobilie von Johannes Bock für 50 Gulden, die sofort nach Bestätigung des Kaufbriefs durch das Großherzogliche Landgericht bezahlt werden sollen; die Übergabe der Immobilie hatte bereits im April vorab stattgefunden; allerdings haben die Ehefrau des Daniel Wiesemann und die Ehefrau des Jeremias(?) Löwenstein noch nicht genau bekannte Ansprüche, und außerdem haben Vatter (!) und Mutter des Verkäufers ein Einsitzrecht

Am 11. September bestätigt Daniel Fackiner, die Schulden seines Schwiegervaters Christian Rohde in Höhe von 500 Gulden bei Selig Stern übernommen zu haben. Der Zinssatz wird auf 5 % festgesetzt. Daniel Knoche aus Marienhagen bürgt mit seinem ganzen Vermögen für Schuld und Zinsen. 1861 bestätigt Stern, den geliehenen Betrag plus Zinsen erhalten zu haben.<sup>2</sup>



### 1855-59

Im Marienhagener „Verzeichnis über die Culturveränderungen, welche seit dem 1. August 1855 bis Ende Juli 1859 vorgenommen worden sind“, ist Selig Stern 1855 als Besitzer einer Wiese in Flur X in der Mengelscheid mit einem Flächeninhalt von 525 Klafter der Vlasse 3 mit einem Reinertrag von 2,40 Gulden notiert. 1858 hat die Wiese noch einen Flächeninhalt von 532 Quadratklaffer und bringt einen Reinertrag von 2,42 Gulden

### 1860:

Er beantragt bei der Gemeinde den Bau eines Holzstalls

<sup>2</sup> Original von Schuldanerkenntnis und Quittung im Besitz von Wilfried Fackiner, Vöhl.

## Vöhl

Stimmgeber (?)

### 1864:

17. Juni: Selig Stern heiratet Helene Kugelman; die Trauung vollzieht Salomon Baer; Zeugen sind Salomon Liebmann und Koppel Katzenstein.

Der

Trauungsbevollmächtigte des Großhl. Rabbinats zu Gießen, Lehrer S. Baer zu Vöhl

hat heute nach Ansicht Gr. Kreisamtlichen Heirathsscheines, so wie Gr. Landgerichtlicher Bescheinigung, daß dem Vollzuge der Ehe kein privatrechtliches Hinderniß im Wege stehe den Selig Stern zu Vöhl mit Lenchen Kugelman von hier heute in Gegenwart der beiden Zeugen: Salomon Liebmann und Koppel Katzenstein, beide von hier, nach jüdischem Ritus ehelich getraut.

Vöhl,

d. 17ten Juni 1864

S. Baer

Trauungsbevollmächtigter

8. Juli: Geburt einer Tochter; ein Name wird im Geburtenregister nicht genannt.

Nach einem Häuserverzeichnis bei der Volkszählung hatte sein Haus die Nr. 21; es könnte im Kreuzungsbereich Mittelgasse/Arolser Straße gelegen haben.

In einem Faszikel mit der Mobiliarversteigerung des Hermann Prinz aus Vöhl gibt es eine undatierte Liste, die im selben Zusammenhang stehen könnte und wo vermerkt ist, daß S. Stern einen Gegenstand erworben und 1 fg 52 kr bezahlt hat

### 1865

Abraham Rothschild klagt gegen ihn wegen Grenzberichtigung

### 1868-93

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

### 1869

Er muss für einen Hund Hundesteuer zahlen.

### 1877

Steuerliste der Vöhler Juden: Normalsteuer 13,92 Mark, Beitrag für 6 „Ziele“ 124,97 Mark, zahlt nach Levi Kaiser die meisten Steuern unter den Vöhler Juden; außerdem gemeinsam mit David Stern Normalsteuer 1,94 Mark und 6-„Ziele“-Beitrag 17,40 Mark

Selig Stern ist als Besitzer einer Hofraithe mit Grasparden eingetragen, die 1852 Christof Weinreich und seit 1856 Christian Köhler und Frau gehörte.

Im Basdorfer Häuserverzeichnis ist er als Eigentümer des Hauses Nr. 18 notiert.

### 1878

Gemäß Vöhler „Rezeß“ besitzt er:

- „In der Herzingsgrube“ 54 a 20 qm und 5 a 2 qm

- „Im kleinen Feld“ 91 a 94 qm

- „Vor dem Stumpf“ 81 a 52 qm

zusammen also 2 ha 32 a 68qm

und in Marienhagen („Mengenscheid“) 28 a 43 qm

besaß auch Land in Basdorf, hat es jedoch 1881 oder kurz vorher an Heinrich Stadtler III verkauft

## Vöhl

außerdem im Dorf: einen Hausgarten von 31 qm, Hofraum von 406 qm und einen Garten von 31 qm in der Herzingsgrube. An steuerpflichtigen Liegenschaften sind also für ihn notiert: 2,3268 ha in dem von der Zusammenlegung betroffenen Gebiet und 1,2251 ha außerhalb desselben. Als Grundsteuer soll er hierfür jährlich 9,40 M entrichten.<sup>3</sup>

### 1879

Für einen Hund zahlt er 3 Mark 43 Steuern

### 1882

Selig Stern ist laut Recess der Reallasten Eigentümer des Hauses Nr. 18 in Basdorf<sup>4</sup>.

### 1883-1893

Für einen Hund zahlt er 3 Mark 43 Steuern pro Jahr. Am 27. 1. 1888 lässt er durch seine Magd einen Hund abmelden. Am 8.6. 88 wird wieder ein Hund angemeldet.

Für das Jahr 1890 ist der Eintrag für Stern in der Steuerliste mit Fragezeichen versehen.

### 1883-89

Auszug aus der Gewerbesteuer-Rolle des Kreises Frankenberg:

Steuerklasse I; Gewerbe: Handel mit Frucht und Wolle; Umfang des Betriebs: gering; monatl. Steuersatz: 0,50 M.

Der Eintrag wurde gestrichen, möglicherweise 1887

### 1886

Selig Stern meldet den Tod der Sarah Kugelmann beim Standesamt

### 1891

Stern wird im Februar wegen eines nicht ordnungsgemäßen Hundehalsbandes mit Buße von 1 RM belegt.

### 1891

Am 4. Februar wurde er wie alle anderen Vereinsmitglieder durch ein zirkulierendes Schreiben zur Generalversammlung des Verschönerungsvereins am 8. Februar eingeladen. Auf der dem Schreiben beigefügten alphabetischen Mitgliederliste notierte er: „gesehen“. Im Protokoll der Generalversammlung des Verschönerungsvereins am 8. Februar ist vermerkt, dass er „unentschuldigt nicht erschienen“ sei.<sup>5</sup> Er muss im Laufe des Jahres 1890 Mitglied geworden sein.

### 1892

Am 10. Februar wurde er wie im Vorjahr zur Generalversammlung am Sonntag, 14. Februar, nachmittags 3 Uhr, eingeladen. Auf der dem Schreiben beigefügten alphabetischen Mitgliederliste notierte er „verhindert“.<sup>6</sup>

### Beschäftigte bei S.S. gemäß dem Vöhler Gesinde-Register:

Nov.1844- 13.2. oder Nov.1847 Maria Krum aus Dorffitter als Dienstmagd

26.2.1845- 1847 Jettchen Goldenberg von Höringhausen als Dienstmagd

1845-? Katharina Wilke von Langenfeld als Magd

30.11.1853 -Martini 1854 Wilhelmine Stein von Herzhausen als Magd

<sup>3</sup> Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl, 1878, S. 29

<sup>4</sup> Das Haus stand in der heutigen Rosenstraße und wurde 1965 abgerissen.

<sup>5</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>6</sup> Akten des Verkehrsvereins

## Vöhl

9. 12. **1854**- ? Annakatharina S-ese von Höringhausen als Magd

11.11. **1857** Rosalie Ruttenburg aus Rüthen in Preußen als Haushälterin

Okt. **1860**- 12.11.1862 Elisabetha Neuman aus Meinringhausen

31.12.1860-bis Weihnachten 1862 Rickel Heß aus Schotten als Haushälterin

Martini **1862**- 11.11.1865 Henriette Iske von Meinringhausen als Magd

11.3. **1887**- 13. Nov. 1889 Elisabeth Zarges aus Nieder-Orke, 16 Jahre, geb. am 5. Nov. 1870, klein, blaue Augen, lange Nase, gewöhnl. Mund, blond, keine besond. Merkmale, als Magd; Zeugnis: treu + fleißig betragen gez. Selig Stern

23.2. **1890**- ? Caroline Lamm aus Dorfitter, 14 Jahre, geb. am 31. Mai 1876, schlank, helle Augen, gewöhnl. Nase u. Mund, blond, keine besond. Merkmale, als Magd (hinter Sterns Namen ist das Wort *Privatmann* gestrichen und durch *Rentier* ersetzt.)

1.5. **1891**- ? Katharine Gräbe aus Asel, geb. den 3. Jan. 1873, klein, dunkle Augen, spitze Nase, kleiner Mund, dunkelblond, keine besond. Merkmale, als Magd

## 1893

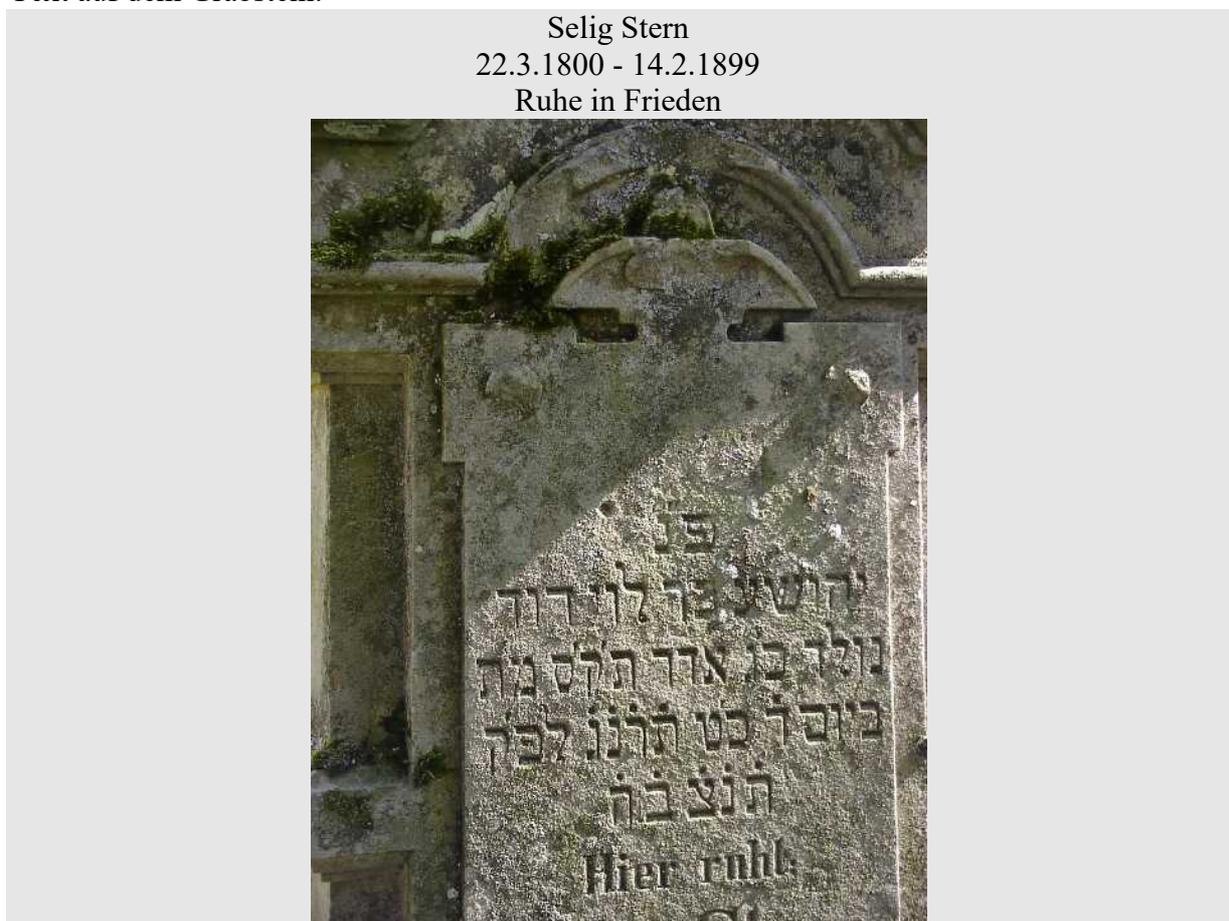
Corbacher Zeitung am 16.2.:

*Vöhl, 15. Febr. Gestern Abend um 11 Uhr starb hier nach einem 5wöchigen Krankenlager Herr Selig Stern im 93. Lebensjahr. Der Verstorbene, welcher wahrscheinlich die älteste Person im ganzen Bezirke war, erfreute sich bis vor Kurzem einer für ein so hohes Alter sehr rüstigen Gesundheit und unternahm noch im Vorjahre weitere Reisen.*

Auf der Generalversammlung des Verschönerungsvereins gedachte man des gerade verstorbenen Selig Stern und zweier weiterer Vereinsmitglieder.<sup>7</sup>

Reihe 6 Grab 1

Text auf dem Grabstein:



<sup>7</sup> Akten des Verkehrsvereins

פ נ  
הושע רב לוי רוד  
נולד כו אדר תקס מח  
ביום ד כט תרנט לפק  
ת נ צ ב ה

Übers. des hebr. Textes<sup>8</sup>:

Hier liegt begraben  
Hosea, der Sohn des Leviten David,  
geboren am 26. Adar 560, gestorben  
am Mittwoch, den 29. (Adar) 659 kleiner Zählung  
Seine Seele möge eingebunden sein  
in das Bündel des Lebens



<sup>8</sup> Aufgenommen und übertragen von Christiane Hilmes

## Vöhl



Detail des Grabsteins<sup>9</sup>

### 1902

Am 1. Oktober verkauft Gustav Ueberhorst als Bevollmächtigter der Selig Stern`schen Erben Land (Flur 12, No 625/230, i; 1 ar 87 qm Garten an Friedrich Schmal II. und dessen Ehefrau Karoline geb. Knoche in Vöhl

---

<sup>9</sup> Fotos: Kurt-Willi Julius